

## Heute

Rund um den Globus

### USA: Chimney Rock in Colorado



Colorado hat ein neues historisches Wahrzeichen. US-Präsident Barack Obama hat die archäologische Stätte Chimney Rock im Südwesten des Bundesstaats zum National Monument erklärt. Chimney Rock („Kaminfels“) ist das sechste National Monument in Colorado. Zwei markante Felsnadeln im San Juan National Forest und Steinruinen aus dem 11. Jahrhundert sind die Hauptbestandteile. Alle 18,6 Jahre ereignet sich der sogenannte Mondstillstand: Dann scheint der Vollmond zwischen beiden Felssäulen stehenzubleiben.

### Tegernsee: Langlauf mit Genuss

Winterurlauber am Tegernsee können auf ihren Langlaufski an der Naturkäserei starten und die gereiften Bergkäsesorten probieren. Nächster Stopp auf dem 50 Kilometer langen Rundkurs ist die Fischzucht in Wildbad Kreuth mit geräuchertem Saibling oder Graved Lachs aus eigener Zubereitung. Und wer dann noch nicht genug hat, kann im Bratwurstparadies Trifthütte einkehren.

www.tegernsee.com

### Adventszeit am Wolfgangsee

Das Salzkammergut feiert die Vorweihnachtszeit mit dem „Wolfgangseer Advent“, der die Traditionen mit liebevoll dekorierten Adventmärkten und der Adventschiffahrt verbindet. Am 23. November werden sie eröffnet und laden an den folgenden Wochenenden jeweils von Donnerstag bis Sonntag zum Besuch. Eine schwimmende Friedenslichtlaterne betont den besinnlichen Aspekt, ein Engel-Postamt in St. Wolfgang nimmt Briefe ans Christkind an.

www.wolfgangseer-advent.at

### REISELUST

„Die Welt ist ein Buch.  
Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“  
Augustinus (354-430)

### REISEFIEBER

VON ROLF NÖCKEL  
redaktion.service@wz-plus.de



### Stopp

Auf nach Köln! Anreise von Wuppertal mit der Regiobahn. Der erste Termin um zehn Uhr. Au weia, ich bin zu spät dran. Schon fünf nach Zehn, als mein Zug endlich im Bahnhof Deutz einläuft. Schnell marschiere ich durch den Regen Richtung Hyatt Hotel, wähle dabei die Handy-Nummer meines Gesprächspartners, um ihm mitzuteilen, dass es nicht mehr lange dauert bis... Da fällt mein Blick auf eine Tafel in der Steinwand an der Bahnhofstreppe. Im Vorbeihasten erkenne ich nur die eingemeißelten Worte „An dieser Stelle...“ Ich stocke, stoppe, gehe zurück. Danke: Eigentlich müsste ich ja weiter. Lese: „An dieser Stelle war der Aufgang zum Bahnhof Deutz-Tief. Von hier aus wurden in den Jahren 1940/41 mehr als 1500 Sinti und Roma und seit 1941 mehr als 11 000 Juden in Konzentrationslager transportiert. Über diese Treppe gingen viele Menschen in den Tod.“ Betroffen gehe ich die glitschigen Stufen hinunter. Ohne Hetze, ohne Termindruck. Im Kopf flackern Bilder des Grauens. Es ist ein Moment des stummen Gedenkens, vielleicht nur 30 Sekunden lang. Tausend Regentropfen tanzen vor meinen Augen, landen in meinem Gesicht und verschmelzen mit ein paar Tränen. Das Treffen. Thema: Bahn fahren im Jahr 2012. Reiseziele: Bequem mit der City Nightline nach Zürich. Oder per Autozug über Nacht nach Bozen. Motto: komfortabler Transport, entspannt reisen, clever sparen. Sieben Jahrzehnte danach.

SO ERREICHEN SIE UNS  
IHR KONTAKT ZUR REISE-REDAKTION

POST Königsallee 27, 40212 Düsseldorf  
TELEFON 0211/8382-2532 FAX 0211/8382-2540  
MAIL redaktion.service@wz-plus.de

# Kokos-Bonbons im Mekong Delta

Vietnam Handgemachte Bonbons und Boote als wichtigste Verkehrsmittel: Der Süden des Landes fasziniert.

Von Meike Nordmeyer

Hauchdünn ist das Reispapier, das Ly Hong Van um ein hellbraunes Kokosbonbon wickelt. Praktisch, dann klebt das flache Stück Karamell nicht mehr beim Anfassen. „Das Papier kann man mitesen“, erklärt sie den Besuchern aus Deutschland. Anja schaut skeptisch. Erst als Reiseleiter Nguyen Van Manh bestätigend nickt, nimmt sie ein Bonbon mitsamt der transparenten Umwicklung in den Mund. „Lecker“, murmelt sie zufrieden, während sie die zähe aromatische Masse kaut. Da hat sie das Reispapier schon vergessen.

### Palmenblätter für Hausdächer

Unterdessen wickelt Hong Van als zweite Schicht normales bedrucktes Papier um die Süßigkeiten. Auf diesem ist ihr Name zu lesen. Die 43-Jährige ist Inhaberin der Bonbon-Manufaktur in Tan Thach. Das ist ein Dorf mit etwa 200 Häusern auf einer großen Insel im Mekong Delta. Es gehört zur Provinz Ben Tre. Das Mekong Delta ist eine fruchtbare Landschaft mit Reisfeldern, Obst- und Palmenplantagen, die von dem großen Strom mit seinen neun Hauptarmen, den weit verästelten Nebenarmen und unzähligen kleinen Kanälen durchzogen ist. Boote sind hier das Hauptverkehrsmittel.

Voll beladen mit Kokosnüssen, Bananen, Melonen, Reis oder Palmenblättern für die Hausdächer schippern die traditionellen, am Bug bunt angemalten Frachtboote über die breiten Wasserstraßen.

Für eine Weile arbeitet die Chefin mit an dem großen Tisch, an dem vier Mitarbeiterinnen aus dem Dorf die süßen Produkte routiniert verpacken. Doch dann klingelt ihr Smartphone und Hong Van springt auf. Im Hintergrund der kleinen Halle dampft es leicht. Auf einem Ofen köchelt Kokosmilch mit Zucker vor sich hin.

### Milch von 240 Kokosnüssen

Je nach Bonbonsorte kommen noch Kakao oder Erdnüsse hinzu. Süßlicher Duft weht aus der großen Metallschüssel und mischt sich mit dem herben Geruch des offenen Feuers. Eine kleine Rührmaschine hält die Masse in



Voll beladen mit Kokosnüssen schippern die traditionellen Frachtboote auf einer Wasserstraße im Mekong Delta.

Fotos (2): Meike Nordmeyer

Bewegung, bis sie sich zu zähflüssigem Karamell verwandelt. „Die Milch von 240 Kokosnüssen verarbeiten wir hier jeden Tag“, erklärt die Inhaberin. Vor mehr als 20 Jahren hat sie die Manufaktur gegründet. Mittlerweile führen ihr Ehemann und zwei Schwestern noch drei weitere Filialen im Mekong Delta.

An der offenen Seite der Halle sind kleinere Tische platziert. Dort nehmen die Besucher Platz und genießen grünen Tee mit Honig, der schon bereitsteht. In der schwülen Luft ist eine Erfrischung willkommen. Denn schon früh am Morgen ist die kleine Gruppe in Saigon losgefahren. Die pulsierende Metropole in Südvietnam heißt offiziell Ho-Chi-Minh-Stadt, doch im alltäglichen Sprachgebrauch benutzt niemand diesen langen Namen zu Ehren des einstigen Revolutionsführers. Von Saigon aus ist in etwa anderthalb Stunden ferre die Stadt My Tho zu erreichen, die am nördlichsten Nebenfluss des Mekong-Stromes liegt. Von dort startet das Ausflugsboot zu der Tour durch die Wasserlandschaft.

Auf dem Boot sind die Stühle aus Bambusrohren. Der Motor knattert, und schmatzend schwappen kleine Wellen an den Bug. Das Wasser hat eine Farbe wie dünner Milchkaffee. „In einem Kubikmeter Wasser sind



Ly Hong Van rührt die Masse für ihre Kokos-Bonbons.

## Würziger Ingwer und liebeliche Wasserhyazinthe

SPA Meditative Klänge, warmes Öl und Kräuterstempel – im Hyatt Danang gibt es Entspannung pur.

Hauchdünne Limettenscheiben schwimmen in einer Schale aus cremefarbenem Stein. Unter ihnen bilden Minzblätter einen grünen Teppich in dem warmen Wasser.

Was so dekorativ aussieht, steht für ein Fußbad zum Beginn der Spa-Behandlung im Hyatt Regency Danang in Zentralvietnam bereit. Mit sanftem Druck massiert The-

rapeutin Sinh die Füße und reibt die Fersen mit grobem Meersalz ab. Jetzt also gemütlich in die weichen Kissen der Sitzbank sinken, die Augen schließen, der leisen Musik lauschen und störende Gedanken fortgleiten lassen.

Meditative Klänge asiatischer Musik mischen sich mit dem Duft würziger Kräuter, die unmittelbar neben der Massageliege in einem klei-

nen Becken mit Wasserdampf erwärmt werden.

Nach dem Fußbad fühlen sich die wenigen Schritte zu der Liege schon ganz anders an. Für die Massage steht dort ein Flakon mit Ingwer-Öl bereit. Durchkneten mit warmem Öl, dann heiße Kräuterstempel auf der Haut. Mit kreisenden Bewegungen führt Sinh die prallen Stoffbeutel. Schulter, Arme und Waden

bearbeitet sie mit ordentlichem Druck. Gefüllt sind die Kompressen mit heimischen Kräutern, mit Ingwer und der im Land sehr verbreiteten Wasserhyazinthe. Das sorgt bei der ursprünglich thailändischen Behandlungsmethode für den typischen vietnamesischen Charakter.

Behutsam drückt Sinh schließlich die kleinen warmen Kräuterstempel auf die

Augenlider. „Jetzt noch ein bisschen liegenbleiben“, flüstert sie zum Schluss. Ein wohligh entspanntes Gefühl durchströmt den gesamten Körper, so könnte es ewig bleiben. Ein grüner Tee und Gebäck mit Banane und Ingwer holen sanft in die Realität zurück.

Die beschriebene Herbal Compress Therapie (60 Minuten) ist für rund 80 Euro buchbar.

### SERVICE

**ANREISE** Vietnam Airlines fliegt achtmal wöchentlich nonstop von Frankfurt nach Vietnam – davon fünfmal in die Hauptstadt Hanoi und dreimal nach Saigon (Ho-Chi-Minh-Stadt).

www.vietnamairlines.com

**Einreise** Visum erforderlich. Antrag stellen bei der Vietnamesischen Botschaft in Berlin

(Telefon 030/536 30108).  
www.vietnambotschaft.org

**REISEZEIT** Von Februar bis Juni.

**AUSFLÜGE** Von Saigon lassen sich mit Lotus Travel Tagestouren ins Mekong Delta unternehmen. Auch Ausflüge von Danang nach Hoi An und Hue sind im Programm.

www.lotus-travel.com

### HOTEL-TIPPS

**HYATT** Eine Top-Adresse im Zentrum der Stadt ist das Park Hyatt Saigon. Der große Innenhof mit Pool, Palmen und Bar bietet eine Oase mitten in der quirligen Stadt. Ein Doppelzimmer ist buchbar ab etwa 235 Euro. Für einen Strandurlaub eignet sich das Hyatt Regency Danang Resort & Spa in Zentralvietnam. Die Lage ist ideal für Ausflüge nach Hoi An und Hue. Ein Doppelzimmer ist buchbar ab 144 Euro.

www.hyatt.com